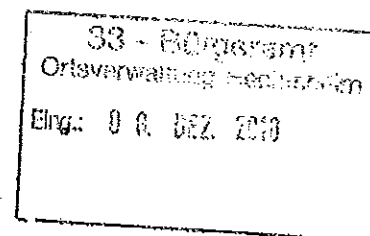


CDU Mainz-Hechtsheim  
Ortsbeiratsfraktion

Vorlage-Nr. 2356 / 2010



Frau Ortsvorsteherin  
Ursula Groden-Kranich  
Morschstraße 1  
55129 Mainz-Hechtsheim

07.12.2010  
Hu

### Anfrage Kurmainzkaserne

Die im Zuge der Bundeswehrreform anstehende Reduzierung der Streitkräfte von 235.000 auf ca. 170.000 Soldatinnen und Soldaten sowie von 92.000 auf 50.000 zivile Dienstposten, die Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht und eine Verschlinkung der Organisations- und Befehlsstrukturen wird auch an rheinland-pfälzischen Standorten nicht spurlos vorüber gehen.

Auch die Landeregierung hat zuletzt beim Empfang für die Bundeswehr Anfang des Monats zu Erkennen gegeben, dass neben der flächenbezogenen Aufstellung der Bundeswehrstandorte auch funktionale Gesichtspunkte bei der Entscheidung über einzelne Standorte beachtet werden müssten. Danach sei die Einbeziehung regionaler Argumente und lokaler Gegebenheiten in dem laufenden Reformprozess von großer Bedeutung.

Deshalb ist damit zu rechnen, dass die an dem strukturstarken Standort Mainz in der Gemarkung Hechtsheim befindliche Kurmainzkaserne zu den Liegenschaften zählen wird, mit deren Schließung am ehesten zu rechnen sein wird.

In diesem Fall birgt das Gelände der Kurmainzkaserne für den Stadtteil Hechtsheim großes Entwicklungspotential, sowohl in Bezug auf städtebauliche Aspekte als auch in Bezug auf neue Nutzungsmöglichkeiten durch Schulen und Hochschulen und damit für eine langfristige Entwicklung des Schulstandortes Hechtsheim. Die gute Anbindung an den ÖPNV, die Nähe zur Autobahn, die Nachbarschaft zur Akademie der Wissenschaft und der Literatur, vorhandene Parkplätze und nicht zuletzt die neue Nahversorgungsmöglichkeit begründen zusammen mit der auf diesem Gelände befindlichen Infrastruktur (Sportplatz, Labor- und Werkstattgebäude u.v.a) die Attraktivität für ein künftiges Schul- und Wissenszentrum im Süden von Mainz.

Um möglichst frühzeitig Weichenstellungen für die sich daraus ergebenden großen Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Mainz vornehmen zu können, sind möglichst frühzeitige Planungsüberlegungen angezeigt.

Aus diesen Gründen fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Konzepte entwickelt die Stadtverwaltung im Fall einer Schließung des Standortes Kurmainzkaserne?
2. Wie ist der Stand der Planungen der Stadtverwaltung für eine durchweg zivile Nutzung des Geländes der Kurmainzkaserne?

3. Inwieweit wurde der in der letzten Legislaturperiode vorgestellte Masterplan Kurmainzkaserne weiterentwickelt?
4. In welchem Umfang berücksichtigt diese Planung neben Wohnen und hochwertigem Gewerbe auch die An- bzw. Umsiedlung von Schulen?
5. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Synergien und Entwicklungsmöglichkeiten für die im Umkreis befindlichen Schulstandorte bei einer Umsiedlung auf das Gelände der Kurmainzkaserne?
6. Welche Schritte sind notwendig, um die mittel- und langfristige Planung für den Schulstandort Hechtsheim entsprechend zu aktualisieren?
7. Ab wann und in welcher Form kann eine konkrete Einbindung etwaig betroffener Schulen, Lehrer, Schüler und Eltern stattfinden?
8. Bestehen jenseits der oben erwähnten Entwicklungsmöglichkeiten andere Planungen für das Gelände der Kurmainzkaserne und wann werden diese der Öffentlichkeit vorgestellt?
9. Wie kann der Ortsbeirat an der Entscheidungsfindung insgesamt beteiligt werden?

Franz Jung